★★★★★ Clemens Busch

Kontakt
Kirchstraße 37
56862 Pünderich
Tel. 06542-22180
Fax: 06542-1625
www.clemens-busch.de
info@clemens-busch.de

Besuchszeiten
Mo.-Fr. nach Vereinbarung

Inhaber
Clemens & Rita Busch
Betriebsleiter
Clemens Busch
Kellermeister
Clemens & Johannes Busch
Außenbetrieb
Johannes Busch
Rebfläche
17 Hektar
Produktion
100.000 Flaschen

Clemens und Rita Busch bewirtschaften ihre Weinberge seit 1984 biologisch, sind bei Ecovin, seit 2005 bewirtschaften sie ihre Weinberge biodynamisch. Eine Zeit lang hatte ihr ältester Sohn Florian im Betrieb mitgearbeitet, ist aber nun Betriebsleiter auf einem Weingut in Südfrankreich; seit 2013 ist nun der jüngste Sohn Johannes, Geisenheim-Absolvent, im Betrieb tätig. Der größte Teil der Weinberge von Clemens und Rita Busch liegt in der Lage Pündericher Marienburg, angebaut wird ausschließlich Riesling. Die Marienburg ist ein steiler süd-südost-ausgerichteter Hang gegenüber von Pünderich. Bis 1971 bestand sie aus verschiedenen kleinen Einzellagen, die dann alle zur Lage Marienburg zusammengefasst wurden. Zu diesen Teillagen gehören die Fahrlay mit den Fahrlay-Terrassen (die einzige Lage, in der blauer Schiefer dominiert), die Falkenlay (grauer Schiefer, etwas tiefgründigerer Boden; das älteste Stück der Falkenlay wird Raffes genannt), der Rothenpfad (roter Schiefer) und die Felsterrasse (hellgrauer Schiefer mit eisenhaltigen Schichten). Die Weine werden spontanvergoren und in Eichenholzfässern ausgebaut, lagern lange auf der Hefe. Die Basis des trockenen Teils des Sortiments bildet der Gutsriesling, dann folgen die Rieslinge vom grauen, roten und blauen Schiefer, an der Spitze stehen die Lagenweine aus Marienburg, Rothenpfad, Falkenlay, Fahrlay und Fahrlay-Terrassen, die in den jüngsten Jahren meist trocken ausgebaut und als Große Gewächse vermarktet wurden. Werden Spitzenweine in gereiftem Stadium auf den Markt gebracht, werden sie als Reserve bezeichnet. Die trockenen und fast trockenen Top-Rieslinge sind über die Jahre immer feiner und präziser geworden, die Alkoholwerte sind nicht überschießend, die Balance wird gewahrt. Manche zeigen erst nach einigen Jahren, was in ihnen steckt, sind in ihrer Jugend teilweise noch schwer einzuschätzen. Süße und edelsüße Rieslinge spielen eine wichtige Rolle im Betrieb: Wenn es der Jahrgang erlaubt, erzeugen die Buschs die ganze Bandbreite vom Kabinett bis hin zur Beerenauslese oder gar Trockenbeerenauslese.

Kollektion

Der Riesling vom grauen Schiefer zeigt sich verhalten in der Nase, ist mit dezenten Anklängen an Kräuter und Zitrus versehen, wirkt im Mund straff, würzig, fest und trocken, mit leichtem Grip. Saftig zeigt sich der Riesling vom roten Schiefer. Deutlich duftiger ist der Riesling vom blauen Schiefer, er ist bereits merklich mineralisch, vibrierend und ganz eigenständig mit einer herben Würze im Nachhall. Tolle Basisweine! Dann die Lagenweine. Zunächst der 2022er aus der Pündericher Marienburg. Ein noch sehr verhaltener Riesling mit vager mineralischer Aromatik, wenig Frucht; im Mund ein würziger, dabei sehr feiner, unangestrengt wirkender, angenehm trockener und fester GG-Riesling. Neben mineralischen und Kräuternoten sowie feiner, heller Frucht zeigt der Rothenpfad-Riesling auch enorme Würze. Der Raffes aus 2021 zeigt eine kühle Frucht mit Anklängen an Kräuter und Mirabelle, ist straff und würzig, mit einem gewissen Schmelz ausgestattet, recht fest und kompakt, lang und eigenständig. In der Nase vielschichtiger, aber im Mund verschlossener ist der Felsterrasse-Riesling, der noch mehr Zeit brauchen dürfte als der Raffes; auch dieser Wein ist weit überdurchschnittlich nachhaltig, finessenreich, klingt mineralisch nach, entwickelt sich über Tage in der angebrochenen Flasche. Wiederum sehr verschieden von den 2022ern und 2021er sind die beiden Reserve-Rieslinge aus dem Jahrgang 2020. Dem Fahrlay-Reserve-Wein merkt man die lange Reifung auf der Hefe an, er zeigt in der Nase würzige Noten und wenig Frucht, Anklänge an Haselnüsse und einen Hauch Gewürze; im Mund ist dieser Wein straff und fest, würzig, aber auch sehr präzise und elegant: ein sehr spannender Riesling. Die Reserve aus dem Rothenpfad wirkt nochmals verhaltener, ist aber lang, mineralisch, mit viel Potenzial ausgestattet. Sehr fein ist der normale Kabinettriesling, der eine jugendliche, verführerische Frucht mit Anklängen an Mirabellen, weißen Pfirsich, auch etwas Kräuter aufweist und im Mund enorm rassig und vergleichsweise fest wirkt. Der Kabinettriesling, der als Versteigerungswein vorgesehen ist, wirkt demgegenüber noch sehr verschlossen, ist im Mund aber fein, sehr straff, mit einer festen Stilistik, eher ruhig und ebenso vielschichtig wie rassig. Ein ganz eigener Stil, der mit etwas Luft noch besser zum Ausdruck gelangt. Die Goldkapsel-Spätlese ist ebenso wie ihr Versteigerungspendant noch extrem jugendlich und deutlich süß; beide Weine sind duftig und frisch, der Auktionswein wirkt noch etwas komplexer mit Noten von weißem Pfirsich, süßen Kräutern und einem Hauch Ananas, viel Struktur und Länge.

Clemens, Johannes & Rita Busch

Weinbewertung

90	2022 Riesling trocken „vom grauen Schiefer“ I 11%/17,50€	**Lagen**
91	2022 Riesling trocken „vom blauen Schiefer“ I 11,5%/24,50€	Marienburg (Pünderich)
89	2022 Riesling trocken „vom roten Schiefer“ I 11%/17,50€	Rothenpfad (Pünderich)
92	2022 Riesling trocken „GG“ Marienburg I 12%/36,-€	Falkenlay (Pünderich)
93	2022 Riesling „GG“ Marienburg „Rothenpfad“ I 12%/36,-€	Fahrlay (Pünderich)
96	2020 Riesling Marienburg „Fahrlay Reserve“ I 12%/59,-€	Fahrlay-Terrassen (Pünderich)
95	2021 Riesling Marienburg „Felsterrasse“ I 12%/120,-€	Felsterrasse (Pünderich)
94	2021 Riesling trocken „Raffes“ Marienburg I 12,5%/120,-€	Raffes (Pünderich)
94	2020 Riesling Marienburg „Rothenpfad Reserve“ I 12%/59,-€	
89	2022 Riesling Kabinett Marienburg I 7,5%/21,50€	
93	2022 Riesling Kabinett „Versteigerung“ Marienburg I 7,5%/Vst.	
93	2022 Riesling Spätlese „Versteigerung“ Marienburg I 7,5%/Vst.	**Rebsorten**
92	2022 Riesling Marienburg Spätlese „Goldkapsel“ I 7,5%/32,-€	Riesling (100%)

clemens busch